



Im Mittelpunkt des zweiten MITEINANDER REDEN-Festivals stehen unsere Projekte und die Menschen, die mit viel Engagement den Herausforderungen begegnen und zeigen, wie viel Energie und Kreativität es in ländlichen Räumen gibt. Mit dem gleichnamigen Förderprogramm möchten wir diese Akteur:innen in den Blick nehmen, sie unterstützen, vernetzen und weiter qualifizieren. Denn sie setzen sich für ein gutes Miteinander und einen respektvollen Umgang in ihrem Gemeinwesen ein – in Politik, Zivilgesellschaft, im Hauptamt oder im Ehrenamt. Oftmals arbeiten sie am Rande ihrer Kräfte, müssen gegen Windmühlen, gegen Unkenrufe und gegen Anfeindungen oder sogar Bedrohungen kämpfen. Wir möchten all diesen Menschen danken, von ihnen lernen – und sie nicht zuletzt auf dem Festival feiern und sichtbar machen!

Wir hoffen, Sie alle finden hier neue Ideen für gemeinschaftsstärkende Aktivitäten und Gesprächsformen sowie Kraft für ein Aufstehen und Weitermachen im Einsatz für eine demokratische Streitkultur und ein respektvolles Miteinander.

Ihre
Anja Ostermann, Monika Stösser, Anneli Starzinger
vom Programmbüro

GRUBWORT

Sonntag 13.10.

Gesamtmoderation:
Anneli Starzinger,
Programmleitung,
MITEINANDER REDEN

13:30	Ankommen und Registrierung beim Mittagssnack Besuch von Ausstellung und Stationen
14:30	Begrüßung Das Programmbüro im Gespräch mit dem Bahnhof Leisnig Gründer-Team und Carsten Graf , Bürgermeister der Stadt Leisnig
15:00	Spoken Word Jessy James LaFleur
15:15	Impuls Demokratie ist Handarbeit - Wie wir Gemeinwohl vor Ort schaffen Daphne Büllesbach , Geschäftsführerin der Berlin Governance Plattform
16:00	16:00 Pecha Kucha - Projektvorstellungen I Projekt-Akteur:innen von MITEINANDER REDEN stellen ihre Aktivitäten, Arbeitsansätze, Herausforderungen & Erfolge vor.
16:30	Kaffeepause

Sonntag 13.10.

Detailliertes Programm siehe:

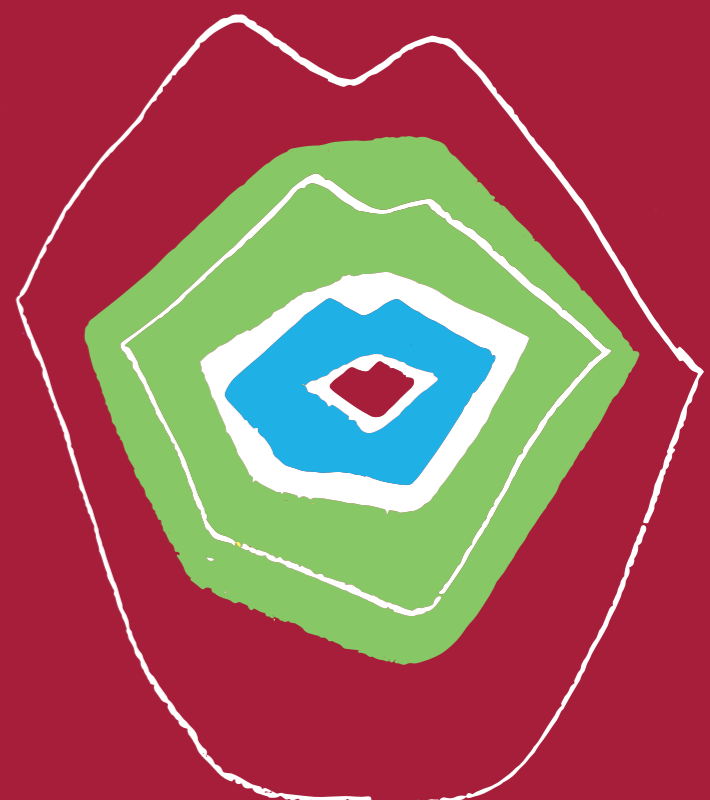


17:00	17:00 Pecha Kucha - Projektvorstellungen II
18:00	18:00 Das Thüringen-Projekt nach der Wahl Friedrich Zillesen, Verfassungsblog.de
18:30	18:30 Abendessen
20:15	20:15 Konzert Bernadette la Hengst
20:45	20:45 mit Bernadette la Hengst MITEINANDER singen
21:15	21:15 MITEINANDER reden Get Together
22:30	22:30 Ende

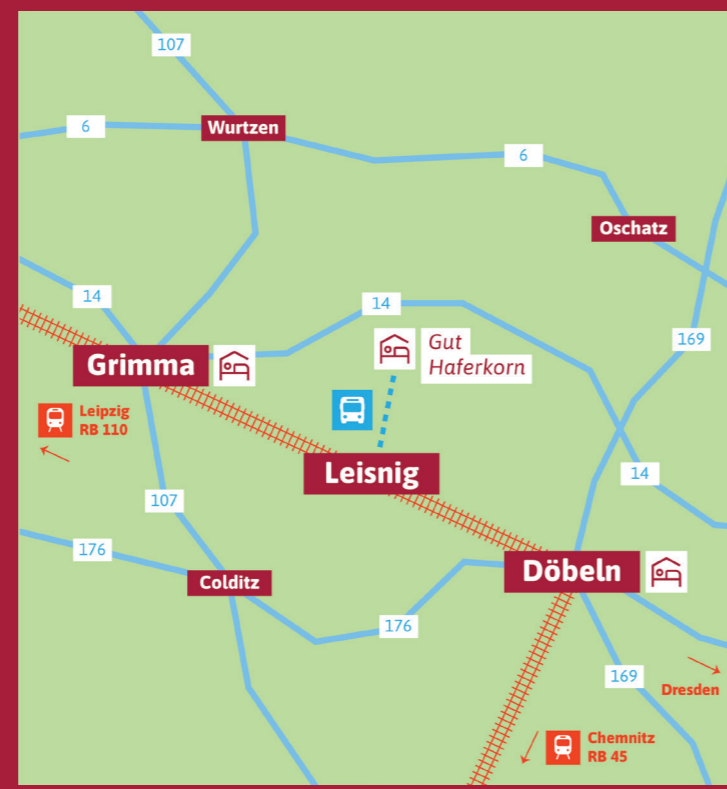
Montag 14.10.

08:00	08:00 Gemeinsames Frühstück im Bahnhof
09:00	09:00 Begrüßung Warm-up mit Veri Amerika
09:30	09:30 Workshoprunde I, fünf parallele Qualitätsmodulare
11:00	11:00 Kaffeepause
11:30	11:30 Workshoprunde II, fünf parallele Qualitätsmodulare
13:00	13:00 Mittagessen
14:15	14:15 Spoken Word Jessy James LaFleur
14:30	14:30 Impuls Cordelia Pollina , Institut für Resilienz im ländlichen Raum
15:30	15:30 Bernadette la Hengst Anschließende Diskussion mit Cordelia Pollina , Institut für Resilienz im ländlichen Raum Lan Böhm , Regiestelle zdt, bpb Fachbereich ländliche Räume Franziska Dornig , Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexanderbad und Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaften für Demokratie (PFD) Dirk Neubauer , Landrat des Landkreises Mittelsachsen, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Augustsburg Cordelia Pollina , Institut für Resilienz im ländlichen Raum
15:45	15:45 Abschluss mit Ausblick
16:00	16:00 Ende

MITEINANDER REDEN FESTIVAL 13.-14.10.2024 IM BAHNHOF LEISNIG



Lageplan



Shuttle Service	Bahn- und Busverbindungen	Alle Fahrzeiten hier:
Sonntag 22:30 Uhr Leisnig Bahnhof → Gut Haferkorn	Letzte Bahnverbindung nach Grimma um 21:02 Uhr (Sonntag)	
Montag 07:45 Uhr Gut Haferkorn → Leisnig Bahnhof	Letzte Bahnverbindung nach Döbeln 21:04 und 23:00 (Sonntag)	

Großer Dank gilt unserem Förderer, der Bundeszentrale für politische Bildung, für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ohne die Unterstützung von Präsident Thomas Krüger, Lan Böhm, Regiestelle Zusammenhalt durch Teilhabe und Leiterin Fachbereich Politische Bildung im ländlichen Raum, sowie Annika Brandt vom Fachbereich Politische Bildung im ländlichen Raum, könnten wir MITEINANDER REDEN nicht umsetzen.

Gefördert durch:

Unterstützt durch:

Realisiert durch:

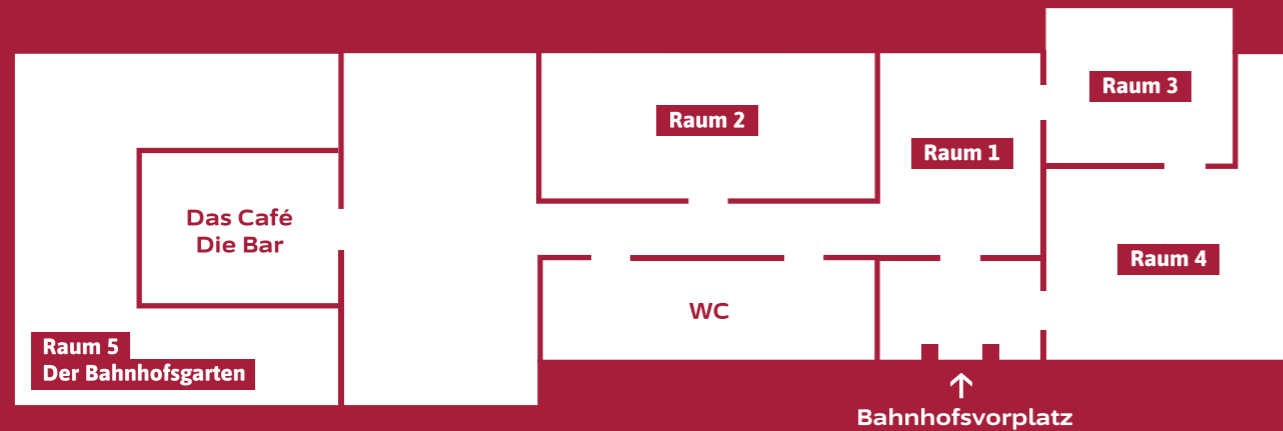
Programmbüro MITEINANDER REDEN
labconcepts GmbH
Bonner Talweg 64, 53113 Bonn

Design & Illustration
Tripla Studio

Foto Credits
Bernadette la Hengst © Frank Sperling
Bahnhof Leisnig © Bahnhof Leisnig
Büro für Fehler © Anna-Maria Schielicke

www.miteinanderreden.net
@miteinanderredenbpb

Raumplan | Bahnhof Leisnig



- Raum 1 | Die Empfangshalle
- Raum 2 | Die Wartehalle
- Raum 3 | Das Stellwerk
- Raum 4 | Die Gepäckhalle
- Raum 5 | Der Bahnhofsgarten



Pecha Kucha Projektvorstellungen I

- 1 | „Von der Bühne zur Tafel: Theater und Tischgespräche in Strodehne“
Traumschüff gemeinnützige eG
Nikola Schellenschmidt aus Havelaue | Brandenburg
- 2 | „KUKUK - Kunst Kuchen Kommunikation“
Sara Förster aus Remlingen | Bayern
- 3 | „Einfach offen und ehrlich“
Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Emilie Baloge und Ulrike Fechner aus Teltow-Ruhlsdorf | Brandenburg
- 4 | „Die Taube fliegt!“
Kulturzentrum die Taube
Justus Dahmen-Wassenberg aus Bromskirchen | Hessen

Pecha Kucha Projektvorstellungen II

- 5 | „Miteinander Reden – Neuland betreten“
Anke Stegemann aus Leuschentín | Mecklenburg-Vorpommern
- 6 | „miteinander reden – Generationen- und Kulturenübergreifender Dialog im Nachbarschaftstreff“
Gemeinde Büttelborn
Birger Runge aus Büttelborn | Hessen
- 7 | „Dorfakademie – Wissen von allen für alle“
Hof Prädikow e.V.
Anke Schüttler aus Prädikow | Brandenburg
- 8 | „Nur wer den Mund aufmacht, wird gehört“
ProPalaver
Ali Wichmann und Kai Helm aus Jork | Niedersachsen

Stationen und Ausstellungen

nur Sonntag auf dem Bahnhofsvorplatz
WEITERSAGEN-Mobil
Was uns ostdeutsche Umbruchserfahrungen für die Zukunft lehren.

Das Projekt WEITERSAGEN hat sich zur Aufgabe gemacht, ostdeutsche Erfahrungen einzusammeln und in den öffentlichen Diskurs zu bringen. Das Erfahrungssammel-Mobil macht am Sonntag Station in Leisnig und freut sich auf Besuch.

Plauderbank (direkt am Gleis)

Projektposter-Ausstellung

Comic-Poster

Podcast-Station

Infostand bpb und dvs

Fahrkarten für gewünschte Zukünfte

Das Büro für die Nutzung von Fehlern und Zufällen stellt Fahrkarten für die Reise in gewünschte Zukünfte, Realutopien und anderen Irrationalitäten aus. Das Büro-Künstlerduo Hoernemann&Walbrodt fertigt die Fahrkarten vor Ort als Unikate an.



Workshop-Programm | Workshoprunde I

Montag, 14.10. | 9:30 – 11:00 Uhr Fünf parallele Qualifizierungsmodule (1-5)

1 | Hoppla - Projekt zu Ende... – Projekte und Partnerschaften verstetigen

Grit Körmer MR Praxisforum & MR-Projektakteurin

Raum 3: Stellwerk

Euer Projekt nähert sich dem Ende der Projektlaufzeit und es stehen keine Kapazitäten mehr zur Verfügung, um das Erarbeitete weiterzuführen? In diesem Workshop wollen wir gemeinsam darauf schauen, wie in einem Projekt entwickelte Inhalte und gewachsene Partnerschaften verstetigt werden können. Wie kann frühzeitig ein Verständnis dafür entwickelt werden, die Zeit „danach“ im Projektverlauf zu berücksichtigen und was sind Gelingensfaktoren, um Partnerschaften über Projekte hinaus zu vertiefen? Welche Rolle sollte die Ergebnissicherung im Projektverlauf spielen? Methodisch orientiert sich der Workshop an der kollegialen Beratung. Nach einem kleinen Input wird die vorhandene Expertise der Teilnehmenden im gemeinschaftlichen Dialog genutzt und ergänzt durch praktische Tipps.

2 | Wie ich es drehe und wende: Es ist etwas passiert.

Katrin Miketta & Almut Stephansson MR-Projektakteurinnen

Raum 5: Bahnhofsgarten

Ein interaktiver Workshop zu Reflexion, Prozessorientierung und Partizipation. Anhand unseres Projektes „Miteinander an der Oder“ vertiefen wir, wie wir die eher abstrakten Begriffe „Reflektion“, „Prozessorientierung“ und „Partizipation“ mit Leben gefüllt haben; und wie sie wiederum unserem Projekt Flügel verliehen haben. Wir laden alle Teilnehmenden herzlich ein, mit uns zusammen ihre Projekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

3 | Miteinander reden – durch offene Bildungsmaterialien (OER)

Nils-Christian Engel MR-Projektakteur

Raum 4: Gepäckhalle

Frei verfügbare Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, OER) sind eine interessante Ressource für Dialogprojekte: Sie erschließen Vorlagen und Konzepte, die mit denkbar geringem Aufwand für eigene Aktivitäten genutzt werden

können. Und sie bieten Chancen, die eigenen Arbeitsergebnisse weiterzugeben. Der Workshop besteht in einer Einführung in die Welt der offenen Bildungsmaterialien: Was genau sind OER? Wo finde ich OER, über welche Kanäle kann ich Sie verbreiten? Was ist bei ihrer Nutzung und Weitergabe zu beachten? Und zu guter Letzt: Warum passt all das so gut zu meinem Miteinander-Reden-Projekt?

4 | Nur wer den Mund aufmacht, kann gehört werden

Kai Helm & Ali Wichmann MR-Projektakteure

Raum 1: Empfangshalle

Wir wollen als erfahrene Theatermacher den eigenen Fluchtrefflex „wegsehen, weghören, weggehen“ in aktives Verhalten verändern. Dieser Kommunikations-Workshop versetzt die Teilnehmer:innen in die Lage, die eigene Position in Gesellschaftsfragen klar zu erkennen, den Hintergrund Andersdenkender zu verstehen und sich in verbalen Auseinandersetzungen entspannter und strategischer zu verhalten. Wir entwickeln zusammen Alltagssituationen, in denen Diskriminierung,

rechte Parolen, rassistische Aussagen, Verschwörungstheorien, Besserwisseri und argumentative Konfrontationen eine Rolle spielen. Unser Ziel ist es, gemeinsam zu lernen, wie wir Haltung zeigen und Gespräche lenken können.

5) Politische Veränderung durch Poesie und Bühnenperformance – Spoken Word

Jessy James LaFleur MR-Projektakteurin

Raum 2: Wartehalle

Das eigene Potential und Engagement erkennen und wertschätzen sowie die Stärke der eigenen Stimme kennenlernen! In diesem Workshop lernst Du, wie sich mit Poesie politische Themen so verpacken lassen, dass sie gehört werden. Mit innovativen Übungen aus dem Bereich „Kreatives Schreiben“ und „Theaterperformance“ kannst Du Deine eigenen Gedanken auf Papier einfangen, wenig später zum Leben erwecken und Dich am Mikrofon ausprobieren. Hier lernst Du nicht nur die Magie des „Gesprochenen Wortes“ kennen, sondern auch wie stärkend es sich anfühlt gehört zu werden.

Workshop-Programm | Workshoprunde II

Montag, 14.10. | 11:30 – 13:00 Uhr Fünf parallele Qualifizierungsmodule (6-10)

6 | Wie umgehen mit verdrehten Fakten & „aufgepeitschten“ Gefühlen?

Cornelia Szyszkowitz MR-Prozessbegleiterin

Raum 4: Gepäckhalle

Gezielte Emotionalisierung und die Leugnung bzw. Verdrehung von Fakten gehören zu den Strategien von Verschwörungsgläubigen, Rechtsextremen und anderen Gruppen, die kein Interesse an fairen und demokratischen Diskussionen haben. In diesem Workshop wird es einen Überblick über diese Kommunikationsstrategien geben – Anschließend diskutieren wir, wie man diesen Strategien am besten entgegenet und wie es gelingt, mit negativen Narrativen, Framing und kalkulierten Eskalationen professionell umzugehen.

7 | Landflucht – Wie gehen wir damit um?

Ringo Grombe MR-Projektakteur

Raum 5: Bahnhofsgarten

Dieser Workshop bietet eine Plattform, um die Ursachen und Folgen der Landflucht zu diskutieren und

Lösungen zu erarbeiten. Zu diesem viel besprochenen aber nachlässig behandelten Thema wird es keinen abschließenden Plan geben, aber wir werden versuchen in interaktiven Gruppenarbeiten mit Brainstorming, Recherche, Stationsarbeit und Reflexion einige Aspekte der Landflucht herauszuarbeiten. Was ist unsere Eigenverantwortung? Können wir Impulse für lokale Entscheidungsträger entwickeln? Wie konstruktiv können wir an gemeinsamen zukunftsfähigen Strategien arbeiten?

8 | Geld, Geld, Geld – Erfolgreiche Praxis der Fördermittelakquise“

Anne Leschke & Steffen Soutl MR-Prozessbegleiterin, MR-Projektakteur

Raum 3: Stellwerk

Der Workshop gibt einen Einblick in die vielfältigen Fördermöglichkeiten am Beispiel der Region Welzow (Brandenburg) und zeigt praxisnahe Strategien zur erfolgreichen Mittelakquise auf. Es werden Erfahrungen aus der Praxis geteilt, um den Weg durch den „Förderdschunzel“ zu

erleichtern. Darüber hinaus gibt es Raum für Austausch und Diskussion, um Wissen und Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Fragen und individuelle Anliegen der Teilnehmenden stehen im Fokus des Workshops.

9 | „Das wird man doch noch sagen dürfen“ - Verbindende Kommunikation im Umgang mit herausfordernden Aussagen

Dirk Adams MR-Prozessbegleiter

Raum 1: Empfangshalle

Bist Du manchmal sprachlos, getriggert oder überfordert, wenn Dir diskriminierende Aussagen oder kritische Andeutungen begegnen? Fällt Dir manchmal erst hinterher ein, welche Reaktion oder Aussage hilfreich gewesen wäre? In diesem Workshop schauen wir auf praktische Beispiele aus dem (Projekt-)Alltag und wie in diesen Situationen verbindende Kommunikation entstehen und ermöglicht werden kann. Mittels Übungen aus der Gewaltfreien Kommunikation erkunden wir, wie empathischer Kontakt und Verständigung auf der

Ebene der jeweiligen Bedürfnisse entstehen kann. Auch wird Zeit für Deine Fragen und Erfahrungsaustausch sein. Herzlich willkommen!

10 | Miteinander singen

Bernadette La Hengst **Raum 2: Wartehalle**

Die Songschreiberin und bedingungslose Chorleiterin Bernadette La Hengst zeigt Videos aus ihren Chorprojekten und gründet mit Euch einen Chor, um beim gemeinsamen Singen die Lust auf Partizipation spürbar zu machen. Wie schreibt man einen kollektiven Songtext? In eine spielerischen Prozess wird sie mit Euch einen neuen Song über Eure Wünsche und Ideen schreiben. Dance your demands. Lasst Euch überraschen. Es gibt keine Bedingungen außer der Lust am Singen.

